

## **DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V.**

**Fußballabteilung – Der Vorstand -**

**19.01.2010**

**Herrn Bürgermeister Heinz Öhmann**

**An die im Rat vertretenen Parteien**

### **DJK – VBRS Fußballer fordern: Reiningstraße wieder öffnen**

Sehr geehrter Herr Öhmann,  
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Coesfeld,

bislang haben wir zur gesamten Problematik der Verkehrsregelung in der Reiningstraße nur den Kopf geschüttelt, intern diskutiert, geschimpft, aber öffentlich nichts gesagt, zugleich aber auch genau beobachtet. Nun, da Parteien, die diese Regelung in Verbindung mit der Verwaltung zu verantworten haben, sich über die Rücknahme der Regelung streiten, erheben wir aus der Fußballabteilung als betroffene Anlieger unsere Stimme für die über 400 Kinder, Jugendlichen, ihre Eltern, für über 260 erwachsene Fußballer/innen, für die heimischen und auswärtigen Zuschauer und Gastmannschaften.

Die Einrichtung der 30-er Zone zur Verkehrsberuhigung findet unsere volle Unterstützung, nicht aber die verkehrslenkenden Maßnahmen im Kreuzungsbereich Haugen Kamp-Oldendorper Weg. Wie in der AZ zu lesen war beschäftigen sich Pro Coesfeld und auch die CDU mit dieser Problematik. Nach Vorschlag der CDU soll nun die Durchfahrt Reiningstraße wieder gradeaus möglich werden, die Kübel aber stehen bleiben, eine halbherzige Rücknahme. Die jetzige Regelung im Kreuzungsbereich hätte es niemals geben dürfen ginge es nach dem Willen der Bürger!!! Verwaltung und Politiker haben sich schlicht und einfach über das einstimmige Votum vom 18.12.07 im Tennisheim unseres Vereins hinweggesetzt und in einer 2. Bürgeranhörung am 15.09.08 die jetzigen verkehrslenkenden Maßnahmen präsentiert und durchgedrückt; denn von einem zustimmenden Votum konnte in der 2. Sitzung am 15.9.08 im Pictorius-Kolleg absolut nicht die Rede sein, vielmehr wurde die Umsetzung der Lösungsvorschläge vom 18.12. erneut eingefordert. Die nun aufgestellten Kübel sind dort auch nicht erwähnt worden.

Erinnern wir uns an Hand des uns vorliegenden Protokolls vom 18.12.07:

- Die geplante Verkehrsberuhigung durch die Einrichtung einer 30-er Zone wird von allen Anwesenden begrüßt
- Eine Sperrung der Durchfahrt Reiningstraße wird abgelehnt
- Die Durchfahrt soll durch eine Einengung an der Berkelbrücke und durch 3 Aufpflasterungen an der Querung des Anna-Katharina-Radweges mit der Reiningstraße, im Kreuzungsbereich Haugen Kamp-Oldendorper Weg und an der Einmündung Steinbicker Straße unattraktiv gemacht werden und zugleich für Tempominderung sorgen.
- Es gilt die Regelung rechts vor links
- Die Radfahrer, auch Kinder, werden mit in den Straßenverkehr genommen, bewusst als Mischverkehr zur Verkehrsberuhigung gewollt.
- Alternierendes Parken soll mäßig ermöglicht werden
- Lösungen gegen das übermäßige Parken entlang der Reining- und Nebenstraßen bei Sportveranstaltungen sollen angestrebt werden (bis heute hat noch niemand mit uns darüber gesprochen)
- Entlang des Friedhofsgeländes kann ein Parkstreifen entstehen.

Was hat die Versuchsphase gezeigt?

- Eine Abstimmung auf 4 Rädern gegen diese Kreuzungsregelung: die große Mehrheit missachtet die Gebotszeichen, fährt geradeaus oder beim Verdacht einer Polizeikontrolle benutzt man die Umfahrung über die Steinbicker Straße oder wendet im Oldendorper Weg oder Haugen Kamp.
- Für unkundige auswärtige Sportler und Zuschauer gilt ähnliches. Von der Rekener Straße kommend, den Sportplatz schon in Sichtweite, werden sie zum Abbiegen gezwungen und irren durch die anliegenden Wohngebiete. Bei der Abfahrt trifft ähnliches zu. Den Anliegern in diesen Straßen wird eine erhöhte Verkehrsbelästigung zugemutet. Die Navigationssysteme führen auswärtige Besucher, Gastmannschaften etc. über die Reiningstraße zum Sportzentrum – West.
- Die Kübel sind ein schlimmes Übel für Autofahrer ebenso wie für Rad- und Rollstuhlfahrer. Sie müssen auf der Reiningstraße den Kübeln bis auf die Gegenfahrbahn ausweichen und rollen dann auf der Fahrbahnmitte schräg in den Kreuzungsbereich. Sind es gleich mehrere Fahrzeuge hintereinander und dazu aus drei Straßen, kommt es nicht selten zu kurzen Stausituationen, weil eine vernünftige Begegnung nicht möglich ist. Und dann mittendrin die Radfahrer, vor allem die Kinder, die über diese Kübel kaum hinweg schauen, geschweige denn am rechten Fahrbahnrand sicher an die Kreuzung gelangen zu können, so wie das Kinder von klein an in der Grundschule gelernt haben.  
Eine sichere rechts vor links-Regelung kann es nur ohne diese Kübel geben, sie müssen sofort weg um eine weitere Gefährdung aus zu schließen. Man fährt nicht auf der Gegenfahrbahn oder Fahrbahnmitte an eine Kreuzung heran, man muss am rechten Fahrbahnrand diese sicher einsehen können um rechts vor links Vorfahrt gewähren zu können. So läuft das in allen 30-er Zonen z.B. am Hohen Feld, Stadtgebiet Wester Esch, Ludgeri, Hengte und anderswo.
- Eine Verkehrsberuhigung war nach dem Umbau der Einengung und der Querungshilfe an der Berkelbrücke und der Ausschilderung als 30-er Zone mit eingezeichneten Parkzonen bereits eingetreten, das wäre eine lohnenswerte Versuchsphase gewesen. Die Probleme und die Ignoranz der Autofahrer setzten erst mit dem Aufstellen der Kübel und Schilder ein. Nur gut, dass die Versuchsphase zeitlich in etwa zusammenfiel mit der Beendigung des Trainings- und Spielbetriebes Ende November, Anfang Dezember. Das Kopfschütteln aller Beteiligten auch der auswärtigen Gastmannschaften, Busfahrer, Anlieferer, Müllkutscher, Kirchen- und Friedhofsbesucher ist nach wie vor geblieben. Mittlerweile geben auch ehrliche Anlieger zu: diese Lösung war falsch und darf nicht bleiben. Der Vorsitzende der Nachbarschaft Reiningstraße hat uns persönlich versichert, dass der Vorstand diese Regelung nie gewollt hat, stattdessen die Lösungsvorschläge vom 18.9.07 verwirklicht sehen möchte.

-  
Wir vom Vorstand der Fußballabteilung fordern nunmehr, die Kübel sofort wieder zu entfernen, bevor der komplette Trainings- und Spielbetrieb Ende Februar wieder einsetzt.

Wir sind nach wie vor für die Verkehrsberuhigung mit einer 30-er Zone und mit weniger Durchgangsverkehr, aber wir wollen als betroffene Anlieger, dass eine vernünftige An- und Abfahrt von und zur Rekener und Borkener Straße wieder möglich wird ohne verkehrsgefährdende Kübel und zur Zufriedenheit aller. Wir legen weiterhin großen Wert auf ein gut nachbarschaftliches Verhältnis und sind jederzeit zu weiteren Gesprächen bereit.

Der Vorstand  
der Fußballabteilung.

Gez. Günter Entrup  
Abteilungsleiter

i.A. Clemens Lembeck  
Ehrenamtsbeauftragter u. Mitarbeiter